

Freitag, 14. August 2020, Neu-Isenburger Neue Presse / Lokales

## Geplante ICE-Trasse bereitet Anglern Sorge

MÖRFELDEN-WALLDORF - Mehr Lärm und Wegfall von Buchten befürchtet - SPD zu Besuch am See



Die SPD besucht den Angelsportverein an der Badestelle Walldorfer See. foto: alexander koch

Seit rund einem Jahr besucht der Ortsverein der SPD Mörfelden-Walldorf die Vereine der Doppelstadt in deren Räumlichkeiten. Bei der Gesprächsreihe "SPD vor Ort" können die Vereinsvertreter ihre Anliegen vortragen. Sie erhalten hierbei die Möglichkeit, die Agenda des Gesprächs zu bestimmen.

Kürzlich fand das zweite Treffen der SPD mit einem Verein nach einer längeren Corona-Pause statt. So besuchte die SPD den Angelsportverein (ASV) Walldorf 1962 in dessen Vereinsheim an der Badestelle Walldorfer See. Zum Gespräch waren für den ASV der erste Vorsitzende Mario Ricker sowie die Vorstandsmitglieder Ulrich Noetzel, Friedel Simon und Knut Röhr gekommen. Sie nutzten die Gelegenheit, um ihre Anliegen der SPD vorzutragen sowie über ihren Verein zu berichten.

Für die SPD waren Ortsvereinsvorsitzender Baldur Schmitt, Fraktionsvorsitzender Alexander Best, Stadtverordnetenvorsteher Werner Schmidt, der ehemalige Bürgermeister Heinz-Peter Becker, zahlreiche Vorstandsmitglieder und Stadtverordnete sowie die ehrenamtlichen Stadträte Ilona Wenz, Kurt Best und Georg Germann gekommen.

### Gut durch die Corona-Krise

Für den ASV konnte der erste Vorsitzende Mario Ricker berichten, dass der Verein gut durch die Corona-Krise gekommen sei. Der ASV, der derzeit rund 130 Mitglieder hat, hat für das Angeln vor allem zwei Gewässer zur Verfügung, nämlich die Badestelle Walldorfer See und den Gundwiesensee. Letzterer werde zunehmend von der Bevölkerung als Ausflugsziel genutzt. Das sei verständlich, doch sei darauf Rücksicht zu nehmen, dass der See eigentlich zum ASV gehöre, daher dürfen die Mitglieder des ASV hier angeln.

Ricker führte aus, dass der Verein beim Gewässerschutz wichtige Aufgaben übernehme, was auch im Sinne der Stadt und der Gesellschaft sei. Zusätzlich kümmere sich der ASV auch um die Qualität des Gundbachs.

Das größte Gewässer, an dem der ASV angelt, ist die Badestelle Walldorfer See. "Seit 2019 gibt es einen vom Baden abgetrennten Angelbereich", erläuterte Mario Ricker. Hin und wieder habe sich mal ein Schwimmer dorthin begeben, doch dies seien Ausnahmen gewesen. Sofern die Schwimmer hierauf hingewiesen wurden, hätten sie die Abtrennung auch akzeptiert. "Insgesamt hat alles sehr gut funktioniert. Die Masse respektiert den abgetrennten Anglerbereich."

Nach der Neuerung 2019 sollte 2020 das Coronavirus für noch mehr Veränderung sorgen. So fand 2020 noch gar kein Badevergnügen an der Badestelle statt. Die Stadt hat Bedenken, diese zu öffnen, da sie nicht die Einhaltung der Abstandsregeln gewährleisten könne. Da inzwischen August ist und die Sommerferien fast vorbei sind, ist wohl auch nicht mehr damit zu rechnen, dass die Badestelle 2020 noch für Badegäste geöffnet wird. Was für den Menschen höchst bedauerlich ist, das hat für Flora und Fauna des Sees positive Auswirkungen. Dieser ist inzwischen in einem ökologisch besseren Zustand als 2019. "Der See hat mehr Sauerstoff und es gibt viel mehr Fische und Frösche", so Ricker. Die Angler des ASV dürfen auch 2020 an den See. Das hängt damit zusammen, dass dieser zwar wegen der Abstandsregeln für die Allgemeinheit gesperrt ist, jedoch darf er von den beiden ortsansässigen Vereinen ASV und IRBW für deren Vereinszwecke genutzt werden. Ricker betonte aber ausdrücklich, dass er sich als Bürger wünsche, dass der See wieder für Badegäste öffnen könne.

## **Auf die Laichzeiten von Fischen achten**

Sorge bereitet dem Verein die ICE-Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar. Diese könnte Teile des Sees tangieren und würde mehr Lärm verursachen. Daher möchte der ASV gerne bei Stellungnahmen der Stadt an die Deutsche Bahn von Ersterer beteiligt werden. Hierbei wurde hervorgehoben, dass dies Heinz-Peter Becker in seiner Amtszeit getan habe. Die gleichen Erwartungen richten sich nun an dessen Nachfolger Thomas Winkler (Grüne).

Der Verein ist besorgt, dass durch die ICE-Trasse bisherige Angelbuchten verloren gehen könnten. Für diesen Fall sei Ersatz zu schaffen. Darüber hinaus sei beim Bau der Trasse auf die Laichzeiten von Fischen und die Brutzeiten von Vögeln zu achten. Ferner sei Lärmschutz vor der neuen ICE-Trasse wichtig. Die SPD sagte zu den verschiedenen Anliegen des Vereins ihre Unterstützung zu.

Alexander Koch